

PRESSEMITTEILUNG

7/2012

Vokabellooping im Europa-Park und Kräfteressen in der Konzernzentrale

In seinem fünften Jahr erobert der Russisch-Cup ganz neue Orte für seine Regionalrunden

In seinem Jubiläumsjahr läuft der Bundescup „Spielend Russisch lernen“ derzeit auf vollen Touren. Mehr als 2500 Mannschaften messen sich in den bundesweiten Schulrunden, die noch bis zu den Sommerferien an gut 220 Schulen in ganz Deutschland stattfinden.

Für die Schulsieger – jeweils ein Team aus einem sogenannten Russischkönner und einem Spielpartner, der die Sprache nicht beherrscht – geht es im Herbst zu den Regionalausscheiden. Diese finden in diesem Jahr zwischen dem 31. August und dem 19. Oktober an 16 Orten in ganz Deutschland statt. Premiere hat dabei der Europa-Park Rust, der zum ersten Mal als Veranstaltungsort einer Russischcup-Regionalrunde dabei ist – auf Einladung von Gazprom Germania, dem Hauptsponsor des Russischturniers seit 2008. Ebenfalls zum ersten Mal Schauplatz eines Regionalausscheids ist das Russische Haus für Wissenschaft und Kultur in Berlin, der Verein „Kolibri“ in Dresden sowie die Zentrale der Wintershall Holding in Kassel.

Bereits zum dritten Mal veranstaltet das Landesspracheninstitut an der Ruhr-Universität Bochum die Regionalrunde für die Schulsieger aus Nordrhein-Westfalen. Das EineWelt-Haus in Magdeburg hat im vergangenen Jahr zum ersten Mal einen Russisch-Ausscheid ausgerichtet und dabei so gute Erfahrungen gesammelt, dass sie auch in diesem Jahr wieder als Veranstalter dabei sind. Auch das Clara-Wieck-Gymnasium im sächsischen Zwickau, das Bergstadt Gymnasium in Lüdenscheid, das Staatliche Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“ im thüringischen Nordhausen sowie die Oberschule an der Lerchenstraße in Bremen sind seit mehreren Jahren feste Größen auf der Liste der Bundescup-Regionalrunden.

Als neue Austragungsorte für einen Regionalausscheid sind in diesem Jahr gleich mehrere Schulen hinzugekommen, darunter das Johann-Walter-Gymnasium in Torgau, das Staatliche Gymnasium Dr. Sulzberger in Bad Salzungen, das Christian-Wolff-Gymnasium in Halle, die Jeetzeschule in Salzwedel, das Gymnasium Fridericianum in Schwerin sowie die Marienschule in Euskirchen.

Für die Siegerteams der Regionalrunden geht es dann im Spätherbst zum großen Bundescup-Finale in der Schalke-Arena in Gelsenkirchen. Dort werden im Anschluss an ein Bundesligaspiel der königsblauen Kicker die besten Russischspieler Deutschlands ermittelt. Ein spannendes Duell mit vielen extra Überraschungen im Jubiläumsjahr des Sprachturniers.

Der Bundescup „Spielend Russisch lernen“ wird vom Deutsch-Russischen Forum organisiert und findet in diesem Jahr bereits zum fünften Mal statt. Kooperationspartner des Projekts sind die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, das Goethe-Institut Russland, der Deutsche Russischlehrerverband und der Fachverband Russisch und Mehrsprachigkeit. Neben Gazprom Germania wird der Bundescup auch von der Wintershall Holding, dem Fond Russkij Mir, dem Cornelsen-Verlag, dem FC Schalke 04 und Lernidee Erlebnisreisen gefördert.

Das Deutsch-Russische Forum e.V. fördert als unabhängiger und überparteilicher Verein die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland. Das Forum organisiert Konferenzen, Tagungen sowie Vortragsveranstaltungen zu aktuellen Fragen im deutsch-russischen Verhältnis.

Kontakt:

Susanne Wunderlich, Projektleiterin,
Deutsch-Russisches Forum e.V.
Tel.: 030/ 263907-13
Mail: info@spielendrussisch.de